

Das Wertungsplatteln ins Leben gerufen

Herz fürs Brauchtum (4) Seit Jahrzehnten setzt sich Trachtler Martin Alt bei den Breitachtalern und im Gauverband für Traditionspflege ein

VON SABINE METZGER

Fischen 55 Jahre im Trachtenverein Tiefenbach, 37 Jahre im Vorstand des Gauverbandes: Martin Alt aus Fischen ist ein Trachtler, der sich mit Engagement und Sachverstand für Brauchtum und Traditionen einsetzt. „Bei mir ist das nicht so wie bei manchem Politiker. Ich möchte nicht gelobt werden für das, was ich tue. Für mich steht immer die Sache im Vordergrund.“ Martin Alt wurde 1937 in Oberstdorf geboren, ist in Tiefenbach aufgewachsen, hat in Sonthofen gelebt und wohnt seit über 40 Jahren in Fischen. Er war Postbeamter, hat für Brauereien gearbeitet, in einer Triomusik Bassgeige gespielt und war gleichzeitig ein großer Boogie-Woogie-Fan. In seiner Jugend war Martin Alt begeisterter Motorradfahrer und ist mit seiner „500er BMW“ bis nach Hamburg gekommen.

Mitte der 50er Jahre ist Martin Alt in den „Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Breitachtaler Tiefen-

bach“ eingetreten, wurde jüngster Beisitzer und später jüngster Vorsitzender. An das 50-jährige Jubiläum des Vereins erinnert er sich noch gut. „Wir hatten ein großes Zelt an der Straße nach Rohrmoos aufgebaut. Am Festabend war es dann aber so kalt, dass das Bier in den Krügen fast gefroren ist.“ Bei der 50-Jahr-Feier

Herz fürs Brauchtum



sei dann die Idee entstanden, in Tiefenbach eine Jodlergruppe zu gründen. Alt übernahm die Organisation, und so gibt es seit 1970 diese Gruppe, der er bis heute treu geblieben ist.

Martin Alt war es auch, der das Wertungsplatteln ins Leben gerufen hat. „Preisplatteln gab es früher auch schon. Aber manche Gruppen fühlten sich bei der Punktevergabe ungerecht behandelt, und so war es immer wieder zu Streitigkeiten gekommen.“ Alts Idee war deshalb, ein Wertungsplatteln ins Leben zu rufen, bei dem die Gruppen nicht gegeneinander antreten, sondern von einer Jury bewertet werden. Fünf Jahre lang hat Alt das Wertungsplatteln in Eigenregie veranstaltet. Dann wurde es vom Gauverband übernommen. Alt blieb 20 Jahre Leiter der Wertungsrichter.

1969 wurde die Interessen-Gemeinschaft der Oberallgäuer Gebirgstrachten und der Historischen Tracht (IG Tracht) gegründet. Auch dort wurde Alt in den Vorstand gewählt. Er war Beisitzer und Kassier, 24 Jahre lang Zweiter Vorsitzender und zudem Sachgebietsleiter für Trachtenpflege und -forschung. Am 9. Mai feiert die IG-Tracht in Fischen ihr 40-jähriges Bestehen.

Heute ist Martin Alt 72 und stolz darauf, dass es im Oberallgäu so viele Kinder und Jugendliche in die Trachtenvereine zieht. Ein wichtiges Anliegen ist ihm, dass das „Sonntags-

häs“ öfter getragen und das alte Brauchtum gepflegt wird. Früher, so erinnert er sich, habe man den Funken am Engenkopf aufgebaut. Den ganzen Tag lang sei man unterwegs gewesen, um das Holz auf den Berg zu schaffen. Spätabends haben die Mädchen mit den Funkenküchle im Tal gewartet. „Heute baut man den Funken so auf, dass man das Holz mit dem Traktor hinfahren kann.“

Wobei Alt keineswegs ein Gegner des technischen Fortschritts ist. Bei der IG sei man längst aufs Internet umgestiegen. „Schnell ein paar Informationen per Fax oder Email – das ist doch eine gute Sache.“

Ehrenamt und Ehrungen

Martin Alts Werdegang beim Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Breitachtaler“ Tiefenbach:

1957 - 1963 Beisitzer
1963 - 1965 Erster Vorsitzender
1966 - 1968 Beisitzer
1968 - 1969 Zweiter Vorsitzender
1969 - 1978 Erster Vorsitzender
1989 Ernennung zum Ehrenmitglied

Aktive Tätigkeit:

1954 - 1969 Plattler
seit 1970 Mitglied der Jodlergruppe
seit 55 Jahren aktives Mitglied

Tätigkeit bei der Interessen-Gemeinschaft der Oberallgäuer Gebirgstrachten und der Historischen Tracht:

1972 - 1982 Beisitzer
1982 - 1985 Erster Kassier
1985 - 2009 Zweiter Vorsitzender
ab 2003 Sachgebietsleiter für Trachtenpflege und Trachtenforschung
Mitbegründer des IG-Wertungsplatteln und langjähriger Leiter der Wertungsrichter

seit 2009 Ehrenmitglied



Besonderes Hobby: Gämsbärte. Mindestens ein Dutzend hat Martin Alt aus Fischen in seiner Sammlung. Foto: sme